

K/M
17 Febr
I/12.341

CZECHOSLOVAKIA

AGRICULTURE

Planting and Irrigation
Wages
Improvements

TRADE

Western Countries
Foreign - Illegal

1st-Class Vegetables From Dutch Seeds.

SOURCE FRANKFURT : 51-year-old ethnic German farmer who was sentenced to 15 years imprisonment after World War II. Source was arrested in August 1953 and sent to the KUNCICE repatriation camp where he was told this story by the gardener in question.

He arrived in West Germany in January 1954.

Source was unwilling to talk and refused to give details, such as the name of the prison in this story, for fear of hurting ethnic German prisoners still in CSR.

DATE OF OBSERVATION : Autumn 1953.

EVALUATION COMMENT : None.

* * *

Einer tschechischen Gefaengnis-gaertnerei fehlten zur Ausaat im Fruehling 1953 gute, hochgezuechtete Gemuesesamen. Die Verwaltung wandte sich an ein Dutzend Adressen im Lande, doch ohne Erfolg. Daraufhin schrieb ein deutscher Haefftling, von Beruf Gaertner, der hier die Gaertnerei betreute, an seine Frau in Westdeutschland und sandte ihr eine Liste der gewuenschten Sorten.

Tatsaechlich schickte seine Frau im naechsten Paeckchen besten hollaen-dischen Samen,

(Over)

darunter Salat, Gurken, Zwiebel, Karfiol u.a.m. Da er jedoch nicht genuegend davon erhielt, musste er auch den ihm von der Verwaltung zur Verfuegung gestellten Samen verwenden, aber er vergass nicht, die zweierlei Saatflaechen zu markieren.

Die Gefaengnisgaertnerei produzierte fuer die Anstalt und den naehen Markt. Die Aufbauflaeche war so gross, dass die Anstaltsbeamten ohne weiteres in die Gaertnerei gehen und sich mit Gemuese versehen konnten. Als die Ernte 1953 nahte, setzte ein Strom von Interessenten ein, denn so schoenes Gemuese wie in der bezeichneten Gefaengnisgaertnerei hatte man seit vielen Jahren nicht mehr gesehen. Die Verwaltung musste eingreifen und Bezugscheine ausgeben, weil sich jeder auf die prachtvollen hollaendischen Produkte stuerzte. Um nicht auf der einheimischen Ernte sitzen zu bleiben, mussten die Kaeufer zu je einem Haeuptel hollaendischen Salat zwei tschechische dazunehmen. Genau so wurde mit den Zwiebeln, den Gurken und den uebrigen Sorten gehandhabt. So nebenbei hatte man die Preise rasch erhoehrt, was aber nicht verhinderte, dass die gesamten Gemueseflaechen raschest ausverkauft waren.

Der Haeftlingsgaertner erhielt fuer seine Bemuehungen als Anerkennung 500 Kronen kurz vor der Waehrungsreform. Gleichzeitig bat man ihn, als er im Herbst 1953 von Gefaengnis ins Aussiedlungslager KUNCICE entlassen wurde, er moege doch versuchen, fuer die Aussaat 1954 der Gefaengnisverwaltung von Westdeutschland wieder denselben hollaendischen Samen zu besorgen!

End.